



RUNDBRIEF

*Achtung: Es gelten die aktuellen Hygiene – und Abstandsregeln.
Wir bitten Sie, einen Mund- und Nasenschutz mitzubringen.*

1700 JAHRE JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

In diesem Jahr 2021 steht in 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland in besonderen Fokus, denn im Jahr 2021 werden Jüdinnen und Juden nachweislich seit 1700 Jahren auf dem Territorium des heutigen Deutschlands leben. Hierzu werden viele Veranstaltungen durchgeführt, digital und hoffentlich auch bald in Präsenz.

Weitere Informationen finden Sie auch unter:
<https://2021jlid.de/>

Jüdisches Leben ist auf der ganzen Welt vielfältig – so auch in Deutschland. Heute leben wieder geschätzt 150.000 Jüdinnen*Juden in Deutschland. Dies ist nur dank der Zuwanderung aus den Republiken der ehemaligen Sowjetunion seit den neunziger Jahren, zehntausenden Israelis, die nach Berlin kamen sowie Jüdinnen und Juden möglich, die nach 1945 bereit waren, trotz der Shoah wieder in Deutschland Fuß zu fassen: Sie alle prägen heute das Bild des deutschen Judentums und sind gleichzeitig Teil der Gesellschaft.

Die GCJZ Berlin wird sich ebenfalls mit Veranstaltungen beteiligen.

FEBRUAR 2021

Beginn am Vorabend:

Freitag, 26. Februar 2021 - Purim (Losfest)

Purim kommt vom hebräischen Worte Lose. Haman ein judenhasser hat per Los für diesen Tag bestimmt, im alten Persien Juden zu vernichten. Heute wird in den Synagogen. In den Synagogen wird die Megilla (Buch Esther) gelesen: Immer wenn Hamans Namen genannt wird, versucht die Gemeinde mit Rasseln und Tuten den Vorleser zu übertönen. Viele kommen in Kostümen, Partys werden veranstaltet und Geschenke gemacht. Besonders die Kinder feiern es gern. Traditionelle Gebäck sind Krapfen und Haman-Taschen, die an den Hut des Bösewichts erinnern. Wie alle jüdischen Feste beginnt das Fest bereits am Vorabend nach Sonnenuntergang.

Der Initiativkreis und die Ständige Konferenz der NS-Gedenkorte im Berliner Raum laden Sie und Ihre Freunde ein

FREITAG, 26. FEBRUAR 2021, AB 10.00 UHR

Die Gedenkveranstaltung kann in diesem Jahr aufgrund der geltenden Regeln zur Eindämmung der Corona-Pandemie leider nicht vor Ort stattfinden.

Stattdessen finden Sie ab 26. Februar 2021, 10.00 Uhr ein Online-Angebot mit Beiträgen zum Gedenken in der Rosenstraße unter:

www.orte-der-erinnerung.de/rosenstrasse

Online-Gedenken

AN DIE »FABRIK-AKTION« UND DEN PROTEST IN DER ROSENSTRASSE

Am 27. Februar 1943 fand die »Fabrik-Aktion« statt, bei der Tausende Jüdinnen und Juden an ihren Zwangsarbeitsstätten verhaftet und anschließend nach Auschwitz deportiert wurden. In Berlin waren auch viele in sogenannter Mischehe Lebende darunter, die im Sammellager in der Rosenstraße 2 - 4, dem ehemaligen Wohlfahrtsamt der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, interniert wurden. Als ihre Angehörigen erfuhren, wo sie sich befanden, versammelten sie sich vor dem Gebäude; es waren vor allem Frauen und Kinder, die dort tagelang ausharrten – bis zur Freilassung der Festgenommenen.

MÄRZ 2021

SONNTAG, 7. MÄRZ 2021, 11.35 UHR LIVE AUS STUTTGART

Woche der Brüderlichkeit 2021

Eröffnungsfeier und Preisverleihung
am 7. März um 11:35 Uhr live aus Stuttgart
im SWR Fernsehen und in ARD-alpha
Zusammenfassung des Festakts
um 23:35 Uhr im Ersten



Eine Zusammenfassung des Festakts wird abends um
23:35 Uhr im Ersten gesendet

WOCHE DER BRÜDERLICHKEIT 2021

In diesem Jahr findet die Veranstaltung entsprechend ohne Publikum statt. **Die bundesweite Eröffnungsfeier der Woche der Brüderlichkeit wird live um 11.35 Uhr im SWR Fernsehen und über ARD Alpha übertragen. Eine Zusammenfassung des Festakts wird abends um 23:35 Uhr im Ersten gesendet.** Damit möchte das Präsidium des DKR zu Beginn des Jahres 2021 in diesen unruhigen Zeiten ein deutliches und öffentliches Zeichen gegen Antisemitismus und für ein demokratisches Miteinander setzen. Diesem Auftakt werden sich viele Veranstaltungen der Woche der Brüderlichkeit in analogen oder digitalen Formaten anschließen, die das Jahr 2021 füllen werden.

Weitere Informationen unter:

<https://www.deutscher-koordinierungsrat.de/dkr-home-WdB-Live-2021>

MONTAG, 15. MÄRZ 2021, 18-19 UHR

Bei gewünschter Teilnahme an der Online-Führung senden wir Ihnen gerne den Zoom Link zu. Bitte schreiben Sie uns!

Über Ihre Teilnahme freuen wir uns!

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<https://www.fkwbh.de/ausstellung/das-lonka-projekt>



Online-Sonderführung für Mitglieder GCJZ Berlin

DAS LONKA-PROJEKT

Eine fotografische Hommage an die Holocaust-Überlebenden
Ausstellung Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e.V.

Das Lonka Projekt portraitiert die letzten Überlebenden des Holocaust im Rahmen einer Wanderfotoausstellung, die anlässlich des Gedenktages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar 1945 und der Opfer des Holocaust präsentiert wird.

Führung: **Gisela Kayser** (Geschäftsführerin FkWBH)
Thomas Gust (Buchkunst Berlin)

Diözesanrat der Katholiken, Diözesangeschichtsverein Arbeitsgruppe „Christlich-Jüdischer Dialog“

DIENSTAG, 16. MÄRZ 2021, 19.30 UHR

Anmeldung bis 14. März 2021 erforderlich:

<https://www.dioezesanrat-berlin.de/wdb2021-juedisches-museum/>

Digital per ZOOM-Videokonferenz
Aus Anlass der Woche der Brüderlichkeit

DIE NEUE DAURAUSSTELLUNG IM JÜDISCHEN MUSEUM BERLIN – ERINNERUNG AUS JÜDISCHER PERSPEKTIVE

Referentin: **Hetty Berg**, Direktorin des Jüdischen Museums Berlin

Beginn am Vorabend

Freitag, 28. März – 4. April 2021 - Pessach

Das **Pessachfest** (Passah) hat zwei Bedeutungen: Es erinnert an den Auszug der Israelitinnen und Israeliten aus Ägypten und ist zugleich das Fest der Gerstenernte. Höhepunkt ist das Seder-Mahl, das in allen Familien zu Beginn des Festes gefeiert wird (Erev Pessach) und währenddessen die Geschichte der Befreiung aus Ägypten aus der Haggadah („Die Erzählung“, „Die Geschichte“) wiedergegeben wird. Es orientiert sich am ersten Frühlingsvollmond (im Monat Nissan = März/April) und wird acht Tage lang gefeiert. Jüdische Schülerinnen und Schüler haben in Berlin an den ersten vier Tagen schulfrei.

„#BEZIEHUNGSWEISE JÜDISCH UND CHRISTLICH – NÄHER ALS DU DENKST“



Ein ökumenisches Projekt setzt ein Zeichen gegen Antisemitismus, der auch christliche Wurzeln hat, und regt an, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum zu erkunden. In respektvoller christlicher Bezugnahme werden in jedem Monat Plakate mit Themen auf das vielfältige und reiche jüdische Leben aufmerksam machen und zeigen Verbindungen und Unterschiede der religiösen Traditionen im Judentum und Christentum auf. **#beziehungsweise** versteht sich auch als ein Beitrag zum Festjahr 2021: „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“.

Weitere Informationen und Veranstaltungen finden Sie unter:
<https://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de/>

Die GCJZ Berlin wird sich ebenfalls mit Veranstaltungen beteiligen.

PESTALOZZIDIGITAL

Vorträge 2020/2021 (5781) **24 jüdische Philosophen – von Philon bis Borowitz**

Schiurimreihe: Jeweils Mittwochabend außerhalb der Feiertage und Ferien stellen Ihnen namenhafte Experten einen jüdischen Philosophen vor. Nach den jeweiligen Zoomvorträgen gibt es die Gelegenheit, die Referenten zu weiteren Details zu befragen.

24.2.2021 – Samson Rafael Hirsch, Prof. Matthias Morgenstern

Die Schiur wird über Facebook angekündigt

Hinweis

Es ist geplant die Berliner Woche der Brüderlichkeit voraussichtlich am Sonntag, 27. Juni 2021, Jüdische Gemeinde zu Berlin, Großer Saal, Fasanenstraße zu eröffnen.

Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit, sich über den Verlauf der kommenden Veranstaltungen auf unserer Homepage zu informieren

www.gcjz-berlin.de

Mitgliedsbeiträge und Spenden nur noch auf unser Konto bei der Pax-Bank überwiesen werden

PAX-Bank - IBAN: DE78 3706 0193 6010 5360 12 - BIC: GENODED1PAX

GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT IN BERLIN e.V.

Gegründet am 24. November 1949

Laubenheimer Str. 19
14197 Berlin

Tel.: 030-8216683

Fax: 030-82701961

E-Mail: gcjz.berlin@t-online.de

E-Mail: sekretariat.gcjzberlin@t-online.de

www.gcjz-berlin.de

Jael Botsch-Fitterling
Jüdische Vorsitzende

Ulrich Schürmann
Evangelischer Vorsitzender

Bernd Streich
Katholischer Vorsitzender

Norbert Kopp
Schatzmeister

Sara Nachama
Stellvertretende Jüdische Vorsitzende

Reinhard Naumann
Stellvertretender Evangelischer Vorsitzender

Michael Brinkhoff
Stellvertretender Katholischer Vorsitzender